

KURZBERICHT

Thema	Statuskonferenz ADHS
Schlüsselbegriffe	Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung (ADHS), Eckpunktepapier ADHS
Ressort, Institut	Bundesministerium für Gesundheit
Auftragnehmer(in)	zentrales adhs-netz
Projektleitung	Prof. Dr. Manfred Döpfner, Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski, Prof. Dr. Michael Rösler, Dr. Klaus Skrodzki
Autor(en)	Manfred Döpfner
Beginn	01.11.2014
Ende	31.12.2015

Vorhabensbeschreibung, Arbeitsziele

Im Jahr 2013 führte die Leitungsgruppe des zentralen adhs-netzes das jährliche Beiratstreffen der regionalen ADHS-Netzwerke durch. Im Rahmen der Sitzung regte der Beirat die Durchführung einer Statuskonferenz ADHS an. Als Ziel der Konferenz wurde eine kritische Überprüfung der Forderungen des Eckpunktepapiers ADHS aus dem Jahr 2002 vorgeschlagen. Dieses Eckpunktepapier wurde in zwei Konferenzen erarbeitet, die im Jahr 2002 beim Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (BMGS) zur Verbesserung der Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) unter Einschluss aller beteiligten Fachgruppen durchgeführt wurden. Dabei wurde ein Konsens über Standards in der Diagnose und Behandlung der ADHS erzielt und in einem Eckpunktepapier festgehalten. Das Papier hatte in der Folgezeit einen nachhaltigen Einfluss auf die Weiterentwicklung der Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ADHS ausgeübt und den Aufbau des zentralen adhs-netzes angestoßen, wodurch die im Eckpunktepapier genannte Forderung nach Bildung überregionaler ADHS-Netzwerke erfüllt wurde.

Die Leitungsgruppe des zentralen adhs-netzes nahm sich dem Vorschlag des Beirates der regionalen Netze an und plante 2014 eine zweitägige Konferenz, die eine Übersicht über den aktuellen Stand der Forschung und der Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ADHS in Deutschland im Rahmen des Gesundheitssystems und weiterer involvierter Systeme (Schule, Ausbildung, Jugendhilfe, Sozialhilfe) geben sollte. Unterstützt wurde die Leitungsgruppe hierbei von Referentinnen und Referenten unterschiedlichster Berufsgruppen. Als Gäste wurden Vertreter aus verschiedenen Versorgungsbereichen eingeladen.

Durchführung, Methodik

Insgesamt nahmen 55 Personen an der Konferenz vom 08.12. bis 09.12.2014 in Berlin teil. Als Gäste wurden Vertreter aus den folgenden Bereichen eingeladen: Interdisziplinärer Beirat des zentralen adhs-netzes, Beirat der regionalen Netze des zentralen adhs-netzes, Steuerungsgruppe der Leitlinien ADHS, Krankenkassen, Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Presse, Pharmaindustrie (letztere als Gasthörer).

In Kurzvorträgen vermittelten die 18 Referentinnen und Referenten Informationen zum aktuellen Stand der Versorgung von Betroffenen aller Altersgruppen in Deutschland, bewerteten diesen vor dem Hintergrund der aktuellen nationalen und internationalen Leitlinien und wiesen auf Versorgungslücken hin. Im Anschluss an jeden Vortrag wurde Zeit für eine Diskussion mit

dem Plenum eingeräumt. Hierbei wurde darauf geachtet, dass Vortrags- und Diskussionsdauer im gleichen Verhältnis zueinander standen, um den Teilnehmern ausreichend Zeit für Ergänzungen, Anmerkungen und Kritik zu gewähren.

Gender Mainstreaming

Die geschlechtsspezifischen Besonderheiten bei ADHS wurden diskutiert

Ergebnisse, Schlussfolgerungen, Fortführung

Im Jahr 2016 wird eine Tagungsdokumentation veröffentlicht, die die Beiträge der Referentinnen und Referenten zusammenfasst, um diese der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Zusätzlich hat die Leitungsgruppe des zentralen adhs-netzes das Eckpunktepapier ADHS (2002) basierend auf den Anmerkungen und Ergänzungen der Kongressteilnehmer und mit Abstimmung des Beirates der regionalen Netze und des interdisziplinären Beirates des zentralen adhs-netzes überarbeitet. Die überarbeitete Fassung wird auf verschiedenen Wegen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (u.a. über Pressearbeit sowie die Website des zentralen adhs-netzes).

Abbildungen, Tabellen



Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Durch die Veröffentlichung der Eckpunkte soll das aktuelle evidenzbasierte Wissen der Fach- und Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Dies soll zu einer Versachlichung der öffentlichen Diskussion beitragen und Impulse geben für die Weiterentwicklung der Forschung und Praxis.

Verwendete Literatur

Eckpunkte der Ergebnisse der vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung durchgeführten interdisziplinären Konsensuskonferenz zur Verbesserung der Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (2002)